

## Abrechnungsfunktionen für Investitionsmaßnahmen

Die Abrechnung der auf der Investitionsmaßnahme angefallenen Posten erfolgt in der Regel periodisch nach Abrechnungsvorschriften, die im Stammsatz des Investitionsauftrages oder des Investitionsprojektes einzugeben sind.

Periodische einzelposten-  
genaue Abrechnung mit  
Herkunftsnachweis

Die Bedienung der Abrechnung wird durch zahlreiche Hilfsmittel unterstützt. Sie können auf diese Weise auch Investitionsmaßnahmen, auf denen große Zahl von Posten angefallen ist, bequem abrechnen. So können Sie zum einen in der Einzelpostenauswahl jedem einzelnen Posten Abrechnungsregeln zuordnen. Falls das wegen der großen Zahl der Posten nicht zumutbar ist, bieten wir die Möglichkeit, kostenartenweise Abrechnungsempfänger zuzuordnen. Diese Technik der Abrechnung gemäß Ursprungsgruppen trägt der Tatsache Rechnung, daß häufig Kosten derselben Kostenart auch in gleicher Weise auf dieselben Empfänger abgerechnet werden sollen, z.B. Fremdleistungen grundsätzlich vollständig ins Anlagevermögen, bestimmte Eigenleistungen zu bestimmten Prozentsätzen auf bestimmte Kostenstellen und zu anderen Prozentsätzen ins Anlagevermögen usw.

Komfortable Bedienung der  
Abrechnungsfunktionen

ATG	RefBelnr	BelArt	Buch.dat.	Kostenart	Betrag
× 001	100001981	AB	01/26/1995	400000	8.900,00
Fenster incl. Einbau					
× 001	1100006511	AB	01/01/1994	400000	25.000,00
Rohrleitungen für Entwässerung					
× 001	13001377	KR	01/25/1994	400000	37.500,00
Betonplatten					
× 002	100001985	AB	03/17/1995	400000	2.560,00
Diverse Kleinmaterialien					
× 002	1100006516	AB	12/13/1994	400000	47.600,00
Dachabdeckung					
				400000	DM 121.560,00

Abb. 7-1: Einzelpostenaufteilung

## Abrechnung ins Controlling

### Abrechnung auf Controlling-Empfänger und Anlagen im Bau in einem Lauf

Der Großteil der Posten, die auf der Investitionsmaßnahme angefallen sind, müssen am Periodenende auf die Anlage im Bau abgerechnet werden. Vor der Abrechnung kennzeichnen Sie zunächst die Posten, die ganz oder teilweise kostenrelevant sind und daher nicht aktiviert werden sollen. Diese Posten können Sie zusätzlich zu Kostenstellen z.B. auch auf Innenaufträge, PSP-Elemente, Ergebnisobjekte, Kostenträger u.a. abrechnen. Im Abrechnungslauf am Monatsende rechnet das System die als kostenrelevant gekennzeichneten Posten ins Controlling ab. Alle übrigen Posten werden automatisch auf die Anlage im Bau abgerechnet, die die Investitionsmaßnahme mit sich führt. Sie erhalten so neben der periodengerechten Abrechnung an die Empfänger der Kostenrechnung monatsgenau den korrekten bilanziellen Ausweis der Anlage im Bau. Anlagengitter und bilanzielle Auswertungen sind so möglichst zeitnah auf dem richtigen Stand.

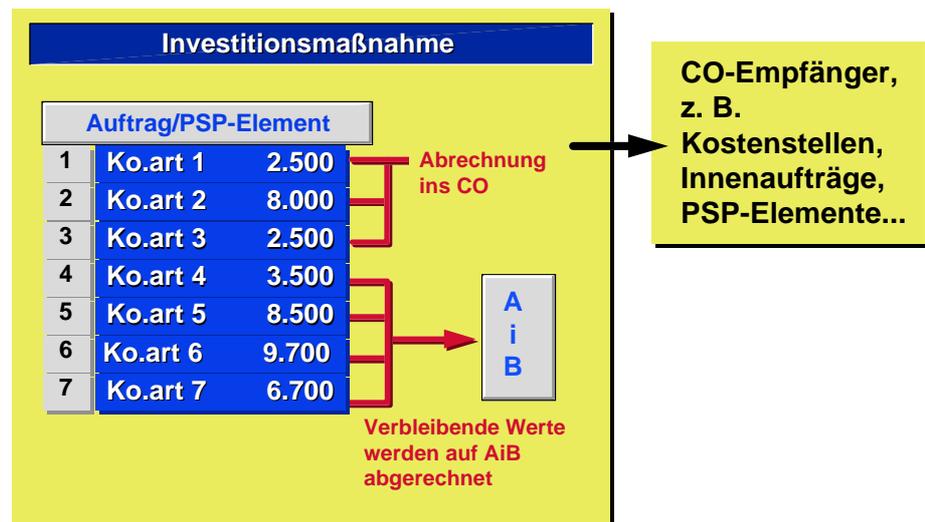
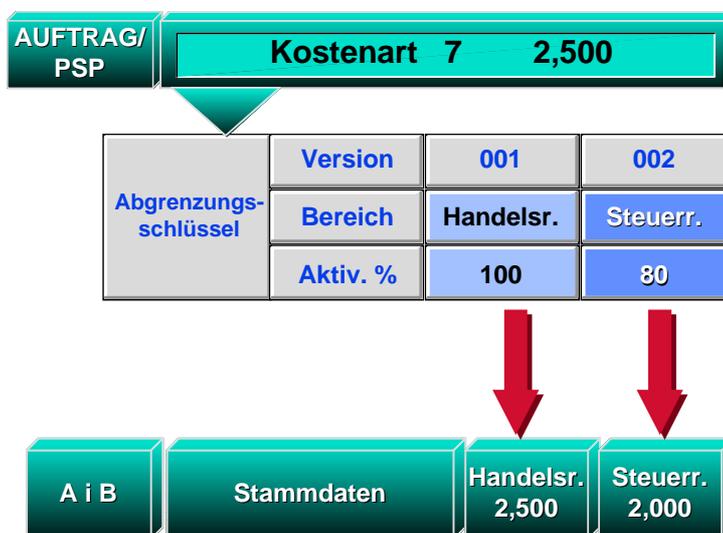


Abb. 7-2: Buchungen bei der periodischen Abrechnung

## Differenzierte Aktivierungswertermittlung

Bei dieser Abgrenzung der Kosten ins Anlagevermögen kann es von Bedeutung sein, Bewertungsdifferenzen zu berücksichtigen. So können die Aktivierungswerte in Handels- und Steuerbilanz unterschiedlich sein und sich noch einmal von Aktivierungsrichtlinien einer u.U. ausländischen Konzernmutter unterscheiden. Ein Abgrenzungsschema in der Investitionsmaßnahme ermöglicht Ihnen, diese Differenzierung kostenartengenau vorzunehmen.

**Berücksichtigung von Differenzen zwischen Bewertungsansätzen**



**Abb. 7-3: Abrechnung: Unterschiedliche Werte in unterschiedlichen Bewertungsbereichen**

Wird die Abrechnung ins Controlling mit automatischer Abgrenzung der Aktivierungswerte auf die Anlage im Bau (wie oben beschrieben) durchgeführt, so wird dieses Schema automatisch mit interpretiert. Sie vermeiden auf diese Weise eine womöglich sehr aufwendige Nachbearbeitung der Abrechnung zur Korrektur der Aktivierungswerte.

## Endabrechnung ins Anlagevermögen

### Organisatorische Fragestellungen

Ist die Investitionsmaßnahme fertiggestellt und kann sie in Betrieb genommen werden, sind zunächst organisatorische Fragestellungen zu klären:

- Ist es sinnvoll, das Ergebnis der Investitionsmaßnahme als mehrere Anlagen im System darzustellen?
- Welchen Kostenstellen sind die neuen Anlagen zuzuordnen?
- Wie sind diese Anlagen abzuschreiben?

Nachdem diese Fragen geklärt sind, werden die Stammsätze für die Anlagen in den entsprechenden Anlagenklassen eröffnet. Wie bei der Abrechnung auf die Controlling-Empfänger, können Sie auch hier Einzelposten auswählen oder nach ursprünglichen Kostenarten gruppiert abrechnen. Die Aufteilung eines Posten auf mehrere Endanlagen ist selbstverständlich unterstützt.

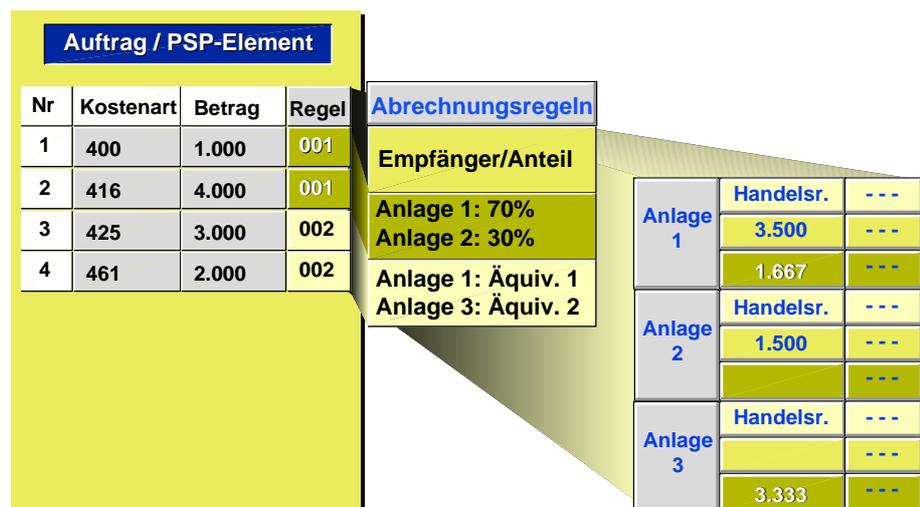


Abb. 7-4: Endabrechnung

Ebenso haben Sie auch bei der Endabrechnung ins Anlagevermögen noch einmal die Möglichkeit, ausgewählte Teile ins Controlling, z.B. auf Kostenstellen, abzurechnen. Die Anlage im Bau wird bei diesem Abrechnungsvorgang vollständig entlastet. Das System sorgt automatisch dafür, daß Posten aus den Vorjahren als Umbuchungen und Posten aus dem laufenden Jahr als Zugänge auf den Endanlagen ausgewiesen werden.

Hierbei wird stets eine einzelpostengenaue Abrechnung durchgeführt, um einen detaillierten Herkunftsnachweis auf den Abrechnungsempfängern führen zu können. Dieser Herkunftsnachweis ist nicht nur aus Controlling-sicht wünschenswert. Er wird insbesondere auch für Prüfungszwecke des externen Rechnungswesens in der Anlagenbuchhaltung benötigt.

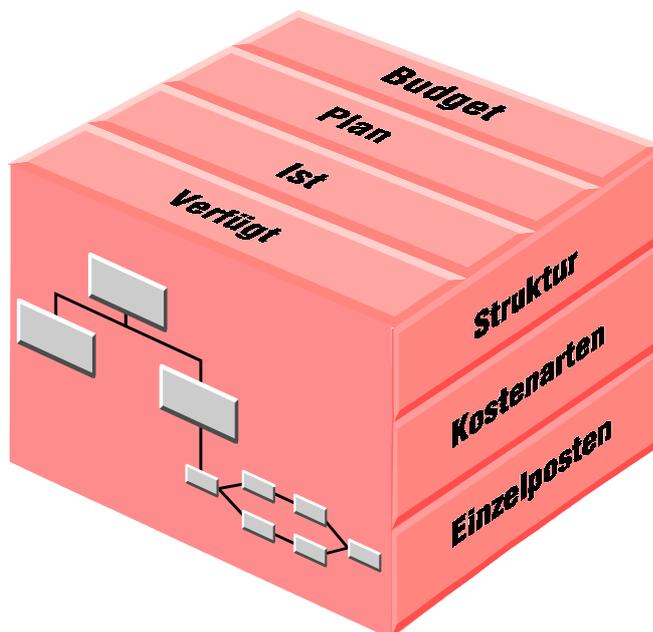
## Informationssystem: Internes Rechnungswesen

Als zentrale Anforderungen des internen Rechnungswesens an Investitionsmaßnahmen werden vor allem gestellt:

- ❑ laufende Wirtschaftlichkeitskontrolle durch Plan/Ist-Vergleiche
- ❑ mehrperiodische Ausweise hinsichtlich der Kostenentwicklung
- ❑ interaktive Anzeige der Berichte am Bildschirm, Analysemöglichkeit von der Bereichsebene bis auf die Einzelpostenebene.

**Vielfältige Anforderungen an interne Berichte**

Aufgrund dieser Anforderungen bieten wir für Investitionsaufträge und Investitionsprojekte ein Standard-Berichtswesen an, das betriebsspezifisch angepaßt werden kann. Für die Erstellung eigener, häufig wiederkehrender Berichtsanforderungen bietet eine moderne, komfortable Berichtstechnik die Möglichkeit, auf einzelne Daten zuzugreifen und hierdurch sowohl Zeilen- als auch Spaltenaufbau beliebig zu definieren. Aus jedem Bericht läßt sich das Zahlenwerk unmittelbar in graphische Darstellungen umsetzen.



**Abb. 7-5: Beispiel für die Datenbasis des Informationssystems**

Es stehen Ihnen insbesondere Berichte zum Budget und den Istkosten zur Verfügung. Die Informationsbasis läßt sich am besten als in sich drehbarer Datenwürfel beschreiben, dessen Achsen Sie bestimmen und in dem Sie vertikal und horizontal navigieren können. Die unterschiedlichen Berichtsinhalte lassen sich dementsprechend mehrdimensional abbilden. Die Darstellungsebenen können Sie frei zuordnen.

**Auswertung von Budgets und Istkosten**

<b>Verdichtung über freie Merkmale</b>	Für Investitionsprojekte wie auch für -aufträge ist es möglich, zusätzlich zu den standardmäßig vorhandenen Feldern noch weitere Merkmale anzulegen. Über Standardfelder und selbst definierte Merkmale können Sie Aufträge oder Projekte beliebig verdichten. Die Reihenfolge, nach der verdichtet wird, bestimmen Sie selbst durch die Definition einer entsprechenden Verdichtungshierarchie. Auch für die Auswertung der Auftrags- oder Projektverdichtungen stehen Ihnen Standardberichte sowie die volle Funktionalität des Kosten-Informationssystems zu Verfügung.
<b>Flexible Einzelpostenberichte</b>	Das Einzelpostenreporting läßt die Analyse der Einzelposten im Ist zu. Somit läßt sich für Investitionsmaßnahmen je Kostenart der Kostennachweis detailliert führen. Für die Abrechnung ist neben der Herkunft der Kosten auch der Wertefluß der Investitionsmaßnahmen an die weiteren Zielobjekte dokumentiert.

## Informationssystem: Externes Rechnungswesen

Die Sicht des externen Rechnungswesens auf die Investitionsmaßnahme fordert insbesondere gesetzlich korrekte Nachweise über die Entstehung der Werte im Anlagevermögen. Wie jede Anlage, wird auch die in der Maßnahme intern mitgeführte Anlage im Bau im Anlagengitter, der Anlagenbestandsliste und allen anderen Anlagenauswertungen mit gezeigt. Insofern stehen Ihnen hier Funktionen zur Verfügung wie:

**Gesetzlich geforderte Nachweise**

- Flexibel definierbares Anlagengitter mit frei wählbarem Spalten- und Zeilenaufbau
- Freie Sortierung der Berichte über einfache Customizing-Einstellungen
- Vergleichende Darstellung verschiedener Abschreibungsbereiche, um z.B. Unterschiede zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansatz sichtbar zu machen

The screenshot shows the 'Anlagengitter' window with the following data:

**Berichtsdatum:** 31.12.1995 **Anlagengitter - 01 Handelsrecht**  
**HGB Par.268,2 13-Spalten (unvollst.)**

**Buchungskreis:** 1000 **GeschBereich:** 2000 **Bilanzposition:** 1032041 **BestandskontoAHK:** 32000

AHK GJ-Beg	Zugang	Abgang	Umbuchung	aktuelle AHK
Afa GJ-Beg	Afa des Jahres	Afa Abgang	Afa Umbuchung	kumulierte Afa
Buchwert GJ-Beg	Afa Nachaktiug	Zuschreibungen	Inv-Zuschuß	lfd Buchwert
	Nachaktiug	Anzahlungen		
4002	0	31.12.1994	Neubau Verwaltungsgebäude	
74.245,42	20.406,21	0,00	0,00	94.651,63
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00		
74.245,42	0,00	2.000,00	0,00	94.651,63

Bottom status bar: T3C (2) hs5914 OVR 10:10AM

Abb. 7-6: Anlage im Bau im Anlagengitter

### Detaillierter Herkunftsnachweis

Zusätzlich bieten wir für Investitionsmaßnahmen einen detaillierten Herkunftsnachweis an, der pro Endanlage die Originalbelastung auf der Maßnahme, die Abrechnungsregel und den auf die Endanlage abgerechneten Betrag dokumentiert.

Investitionsmaßnahme				
Nr.	Herkunft	Ko.art	Betrag	Empfänger/Anteil
1	Kreditor 1	400	1.000	Anlage 1 / 50%
2	Kreditor 2	416	4.000	Anlage 1 / 50% --- / xx%
3	Kreditor 3	425	3.000	Anlage 1 / 33% --- / xx%
4	Kred			Anlage 1 / 33%

Herkunftsnachweis Anlage 1		Gesamtwert 9.290		
Nr.	Herkunft	Gesamt	abger.%	abger. Betrag
1	Kreditor 1	2.500	100	2.500
2	Kreditor 2	4.000	50	2.000
:			:	

Abb. 7-7: Herkunftsnachweis

Die einzelpostengenaue periodische Abrechnung an Empfänger des internen Rechnungswesen und an die Anlage im Bau sorgt für transparente Wertdarstellungen in internen Abschlüssen ebenso wie in monatlichen Bilanzen.